



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

14.10.2013

## **Niederschrift**

über die 46. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, dem 02.10.2013, 17:01 Uhr, im Ratssaal,  
Eingang Schillerstraße

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Oberbürgermeister Kurt Pirmann

#### Stadtvorstand

Bürgermeister Rolf Franzen

Beigeordneter Henno Pirmann

#### Ratsmitglieder

Anne Bauer

Alexander Brünisholz

Evelyne Cleemann

Kurt Dettweiler

Bernhard Düker

Christian Gauf

Martin Graßhoff

ab 17:08 Uhr

Thorsten Gries

Dr. Walter Hitschler

Ingrid Kaiser

bis 19:25 Uhr

Annegret Kirchner

Hannelore Krauskopf

Uwe Kretzschmar

Jürgen Kroh

Elisabeth Metzger

Stephane Moulin

Volker Neubert

Matthias Nunold

Dr. Wolfgang Ohler

Dr. Norbert Pohlmann

Christina Rauch

ab 17:30 Uhr

Josef Reich

Walter Rimbrecht

Achim Ruf

## 46. Sitzung des Stadtrates am 02.10.2013

Dr. Dietmar Runge  
Gertrud Schanne-Raab  
Richard Scherer  
Gertrud Schiller  
Andreas Schneider  
Dirk Schneider  
Peter Schönborn  
Dr. Ulrich Schüler  
Elke Streuber  
Sabine Wilhelm  
Kurt Zahler

### Protokollführer

Hans-Joachim Altvater (Amt 10)

### von der Verwaltung

Werner Boßlet (UBZ)  
Dr. Annegret Bucher (Amt 30)  
Benedikt Burkey (Amt 14)  
Martin Deller (Amt 50)  
Thomas Deller (Amt 40)  
Horst Frenkle (Amt 60)  
Heike Heb (Personalrat)  
Richard Körner (Amt 10)  
Johannes Kuhn (Amt 11)  
Bruno Maier (Amt 20)  
Gebhard Morscher (Amt 60)  
Jörg Müller (Amt 60)  
Friedrich Wagner (Amt 20)  
Markus Wilhelm (Amt 51)

### Gäste

Prof. Dr. Dirk Reister  
Alexander Blanz  
Jessica Leister  
Medienkompetenzzentrum  
(mkn)

Florian Rentel (Fa. Rogmann Ingenieure)

### **Abwesend:**

#### Ratsmitglieder

Dr. Reinhard Bock  
Hedi Danner  
Thomas Eckerlein  
Fritz Presl  
Oliver Reitnauer

## 46. Sitzung des Stadtrates am 02.10.2013

### Tagesordnung

#### **I. Öffentlicher Teil**

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Vorstellung der mkn-Werbe-CD
- 3 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Zweibrücken für das Haushaltsjahr 2013  
Vorlage: 20/1206/2013
- 4 Änderung der Richtlinien über die Ehrungen für Leistungen und Verdienste auf dem Gebiet des Sports der Stadt Zweibrücken  
Vorlage: 40/1220/2013
- 5 Inhaltliche Änderungen im "SGB II Bedarfs-und Leistungskatalog"  
Vorlage: 50/1172/2013
- 6 Bauleitplanung;  
Teiländerung 2 des Bebauungsplanes ZW 111 "Weisse Kaserne" im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB  
- Beratung über das Ergebnis der Beteiligung der Träger öffentl. Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB  
- Beratung über das Ergebnis der Beteiligung der Bürger gem. § 3 Abs. 2 BauGB  
- Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB  
Vorlage: 60/1221/2013
- 7 Vollzug des § 94 Abs. 3 GemO;  
Annahme von Spenden  
Vorlage: 10/1226/2013
- 8 Anfragen von Ratsmitgliedern

## 46. Sitzung des Stadtrates am 02.10.2013

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:01 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Vor Einstieg in die Tagesordnung verweist der Vorsitzende auf die beiden besprochenen Resolutionen- zum Lärmschutz an der A8 und zum Entwurf der neuen Luftverkehrsleitlinien - sowie auf eine Umfrage zur Standortqualität ausgewählter pfälzischer Städte, die an die Ratsmitglieder verteilt wurden. In dieser Umfrage schneide die Stadt Zweibrücken hinsichtlich ihrer Finanzlage gar nicht so extrem schlecht ab, was ihn mit einem gewissen Stolz erfülle.

Oberbürgermeister Kurt Pirmann führt eingangs weiterhin aus, dass die Stadt, was die Einstufung der Fördergebiete anbetreffe, beim Bund voraussichtlich in die höchste Klasse eingestuft werde. Insofern seien der entsprechende Antrag und die Eingabe der Stadt bei der Landesregierung durchaus sinnvoll gewesen.

Der Vorsitzende bittet die Parteien, ihre noch vorhandenen Plakate aus dem Stadtgebiet zu entfernen. Diese könnten beim UBZ entsorgt werden.

Desweiteren kündigt Oberbürgermeister Pirmann die Verschiebung der Ratssitzung vom 4. Dezember auf den 18. Dezember an. Der Terminwechsel sei aufgrund der kürzlich vorübergehend beim städtischen Buchungssystem „AB-Data“ aufgetretenen Schwierigkeiten unumgänglich geworden. Man benötige für die Vorbereitung der Haushaltsberatungen etwas mehr Zeit.

Anschließend bittet der Vorsitzende darum, den Tagesordnungspunkt 4 im nichtöffentlichen Teil auf Position 2 vorzuziehen.

I. Öffentlicher Teil

**Punkt 1:**                    **Einwohnerfragestunde**  
**(öffentlich)**

Oberbürgermeister Kurt Pirmann erklärt, dass ein Bürger im Rahmen der Einwohnerfragestunde zwei Anfragen an die Verwaltung gerichtet habe.

Eine Frage betreffe die Umsetzung und das Kosteneinsparvolumen der im Jahr 2012 durch die Bürger der Stadt eingereichten Sparvorschläge.

Der Vorsitzende bedauert, aufgrund der bereits erwähnten EDV-Probleme die gewünschten Informationen diesbezüglich nicht bereits zur heutigen Stadtratssitzung vorlegen zu können. Der betreffende Bürger und auch die Ratsmitglieder erhielten jedoch durch die Verwaltung umgehend eine schriftliche Beantwortung der eingereichten Bürgeranfrage.

Die zweite Frage des Bürgers beziehe sich auf den Anstieg der Kosten für Sachverständige und die Aufschlüsselung dieser Kosten.

Oberbürgermeister Pirmann erläutert zur zweiten Frage, die genannte Kostensteigerung, die auch schon Gegenstand einer Erörterung im Stadtrat gewesen sei, stehe im Zusammenhang mit der doppischen Kontenbildung. Auch für diese Frage gehe jedoch sowohl dem anfragenden Bürger als auch den Ratsmitgliedern noch eine detaillierte schriftliche Antwort zu.

Ratsmitglied Dr. Hitschler bittet dem Bürger mitzuteilen, dass alle Sparvorschläge, die von den Bürgerinnen und Bürgern eingereicht wurden, sehr intensiv in der Haushaltskommission besprochen wurden.

Bürgermeister Franzen fügt hinzu, dass der betreffende Sachverhalt im Vorbericht zum Haushaltsplan erläutert sei.

Verteiler:  
Amt 10

### **Punkt 2: Vorstellung der mkn-Werbe-CD (öffentlich)**

Der Vorsitzende begrüßt sodann Frau Jessica Leister vom Medienkompetenznetzwerk, die heute zusammen mit Kamerafrau Elena Bertram nach Zweibrücken gekommen ist, um anhand der Werbe-CD für die neue Sendung „Viva Provinz“ das Leistungs- und Produktionsspektrum des mkn zu präsentieren und dabei auch das Arbeitsfeld des Netzwerks vorzustellen.

Frau Leister führt aus, dass der Offene Kanal in Kooperation mit dem mkn arbeite. Die Zusammenarbeit laufe dabei größtenteils im Rahmen von EU-Inter-Reg-Projekten ab. Zielsetzung sei es, Promotion für unsere Region zu machen und den Mehrwert darzustellen.

Aus diesem Grunde habe man ein neues Format entwickelt, dessen Pilotsendung heute in gekürzter Form – jeweils am Beispiel der Stadt Pirmasens und des Zweibrücker Flughafens – heute Abend präsentiert werden soll. Die Sendung, die vom Offenen Kanal in Bitsch und Saargemünd gezeigt und auch allen Offenen Kanälen in Rheinland-Pfalz angeboten werde, sei sowohl in einer deutschen als auch einer französischen Version gedreht. Es sollen Themen behandelt werden, die auch über die nationalen Grenzen hinaus interessant sein könnten. Die Sendung werde

Anschließend führt Frau Leister die betreffende Werbe-CD vor, die in gelungener Weise einen Beitrag über die Historie der Stadt Pirmasens mit einer lebendigen Präsentation des Zweibrücker Flughafens verbindet.

Nach der Vorführung der CD, die seitens des Rates mit viel Beifall bedacht wird, bedankt sich der Vorsitzende auch im Namen des Rates ganz herzlich bei Frau Leister für deren Bemühungen in der Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit.

## 46. Sitzung des Stadtrates am 02.10.2013

### **Punkt 3:** **(öffentlich)**

### **1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Zweibrücken für das Haushaltsjahr 2013**

**Vorlage: 20/1206/2013**

-

Oberbürgermeister Kurt Pirmann weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt bereits im Hauptausschuss am 18.09.2013 vorberaten und diskutiert worden war und bezeichnet den Nachtragshaushalt als „Anpassen an die Realität“, indem er das wiedergebe, wo die Stadt heute stehe.

Bürgermeister Rolf Franzen als Finanzdezernent erläutert im Folgenden den Ergebnishaushalt der Stadt.

Dabei schlüsselt der Finanzdezernent anhand einer Übersicht die verschiedenen Ertrags- und Aufwendungspositionen im Unterschied zu den ursprünglichen Haushaltsansätzen auf.

Bürgermeister Franzen weist darauf hin, dass sich das Gesamtergebnis im Ergebnishaushalt um 3.932 Mio. € verbessert habe.

Diese Tatsache sei im Wesentlichen auf einen Anstieg der Gewerbesteuer um zwei Millionen und den Landesanteil von zwei Dritteln für den Entschuldungsfonds in Höhe von 3,5 Mio. € zurückzuführen. Dadurch reduziere sich das Defizit im Nachtrag von 30 Millionen auf 26 Millionen Euro. Bei den Aufwendungen habe sich insgesamt ein Anstieg um drei Millionen Euro auf nunmehr 101 Millionen Euro ergeben.

Für die Unterhaltung ihrer Gebäude musste die Stadt 430 000 € mehr als geplant ausgeben. Ein Mehraufwand ergab sich auch im Bereich der Kosten für Energie und Wasser.

Die gegenwärtig niedrigen Zinsen hätten sich bislang vorteilhaft auf die Finanzsituation der Stadt ausgewirkt, da die Stadt Kredite günstiger erhalten könne. Es habe sich diesbezüglich eine Ersparnis in Höhe von 256 000 € ergeben. Die Gefahr eines Wiederanstiegs der Zinsen hänge jedoch wie ein Damoklesschwert über der Stadt.

Bezüglich des Finanzhaushalts führt der Finanzdezernent aus, dass im laufenden Haushaltsjahr weniger Maßnahmen durchgeführt worden seien, als hierfür Ermächtigungen vorhanden waren. Als Vorgabe für den nächsten Haushalt bittet Bürgermeister Franzen daher, durch realistische Planung das Finanzvolumen dem Ausgabevolumen anzupassen, um einer unnötigen Aufblähung des Haushalts entgegenzuwirken.

Der Stadtrat fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

### **Beschluss:**

1. Dem Entwurf der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 in der vorgelegten Fassung wird zugestimmt.
2. Dem Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2013 in der vorgelegten Fassung wird zugestimmt.

## 46. Sitzung des Stadtrates am 02.10.2013

### Abstimmungsergebnis:

Ja:	35
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:  
Amt 20

## 46. Sitzung des Stadtrates am 02.10.2013

**Punkt 4:**                    **Änderung der Richtlinien über die Ehrungen für Leistungen und  
(öffentlich)                    Verdienste auf dem Gebiet des Sports der Stadt Zweibrücken  
Vorlage: 40/1220/2013**

Sportdezernent Rolf Franzen erläutert, es sei vorgesehen, die silberne Ehrennadel als eine weitere Form der Sportlerehrung in die Richtlinien aufzunehmen. Die Sportehrennadeln seien Schulveranstaltungen vorbehalten. Die Teilnahme beim Rhein-Main-Donau-Cup setze den Landesmeistertitel im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ (Ehrung Bronze) voraus, sei jedoch in der Wertigkeit nicht so hoch anzusetzen wie das Bundesfinale in dem genannten Wettbewerb (Ehrung Gold). Für die Gewinner des Rhein-Main-Donau-Cups solle deshalb die Sportehrennadel in Silber als Zwischenstufe zwischen der Ehrung in Bronze und Gold in die Richtlinien aufgenommen werden.

Der Stadtrat fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Den genannten Änderungen / Ergänzungen der „Richtlinien über die Ehrungen für Leistungen und Verdienste auf dem Gebiet des Sports der Stadt Zweibrücken“ wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	35
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:  
Amt 40

## 46. Sitzung des Stadtrates am 02.10.2013

**Punkt 5:**  
**(öffentlich)**

**Inhaltliche Änderungen im "SGB II Bedarfs- und Leistungskatalog"**

**Vorlage: 50/1172/2013**

Bürgermeister Franzen erläutert kurz die vorgesehenen inhaltlichen Änderungen beim SGB-II-Leistungskatalog, die sich zum Teil aus geänderter Rechtsprechung ergeben..

Als die wesentlichsten Punkte seien hervorzuheben, dass die Pauschalierung anders eingearbeitet sei und Erstaussstattungen nur nach einer Prüfung durch den Außendienst gewährt werden würden.

Der Stadtrat fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

**Beschluss:**

Den Änderungen im „SGB II-Bedarfs- und Leistungskatalog“ wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	35
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:  
Amt 50

**Punkt 6:**  
**(öffentlich)**

**Bauleitplanung;**  
**Teiländerung 2 des Bebauungsplanes ZW 111 "Weisse Kaserne"**  
**im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB**  
**- Beratung über das Ergebnis der Beteiligung der Träger öffentl.**  
**Belange gem. § 4 Abs.**  
**2 BauGB**  
**- Beratung über das Ergebnis der Beteiligung der Bürger gem. § 3**  
**Abs. 2 BauGB**  
**- Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB**  
**Vorlage: 60/1221/2013**

Der Vorsitzende erklärt, dass die vorliegende Angelegenheit bereits ausführlich im Bauausschuss vorberaten worden sei. Heute gehe es um die Abwägung und den Satzungsbeschluss.

Der Stadtrat fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

**Beschluss:**

1. Die Eingaben aus der Öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB werden wie in der Drucksache dargestellt behandelt.
2. Der Stadtrat beschließt, den Entwurf des Bebauungsplanes ZW 111/2 „Weiße Kaserne“, in der vorliegenden Fassung, bestehend aus Planteil mit Textlichen Festsetzungen und Begründung, als Satzung.
3. Der Beschluss über die Satzung ist ortsüblich bekannt zu machen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:  
Amt 60

## 46. Sitzung des Stadtrates am 02.10.2013

**Punkt 7:**  
**(öffentlich)**

**Vollzug des § 94 Abs. 3 GemO;**  
**Annahme von Spenden**  
**Vorlage: 10/1226/2013**

Der Stadtrat fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

**Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt der Annahme der Spenden zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	35
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:  
Amt 10

### **Punkt 8:                   Anfragen von Ratsmitgliedern** **(öffentlich)**

Ratsmitglied Dirk Schneider erinnert an die im Stadtrat im Anschluss an die Brandtragödie von Forbach geführte Diskussion, wie man verhindern könne, dass Menschen in Wohnungen ohne Strom leben müssen. Die Kommunen hätten daraufhin unterschiedlich reagiert. So gebe es in Kaiserslautern ein Vorkassenzählersystem In Zweibrücken habe man einen bestimmten Betrag in den Haushalt eingestellt.

Ratsmitglied Schneider möchte nun, nachdem ein Jahr vergangen ist, wissen, ob bei den Fällen, bei denen Geld abgerufen wurde, die Höchstbeträge erreicht seien, wie hoch die Fallzahlen seien

und ob die Verwaltung das gegenwärtig bestehende System noch für wirksam halte.

Als eine mögliche Alternative nennt Ratsmitglied Dirk Schneider das Saarbrücker Modell zur Reduzierung von Stromsperren, bei dem eine Einwilligungserklärung des Leistungsempfängers einen Datenaustausch zwischen Energieversorger und Jobcenter ermöglicht. Der Energieversorger könne dann eine eventuell anstehende Stromsperre dem Jobcenter mitteilen.

Ratsmitglied Schneider bittet die Verwaltung, das Saarbrücker Modell auf seine Anwendbarkeit für Zweibrücken zu überprüfen.

Oberbürgermeister Kurt Pirmann erklärt sich gerne zu einer Überprüfung des vorgestellten Systems bereit. Auch werde die Verwaltung die von Herrn Schneider gewünschten Informationen in entsprechend anonymisierter Form in der nächsten Ratssitzung zur Verfügung stellen.

Ratsmitglied Pohlmann fragt sodann an, ob die Stadt die Einrichtung der Busbegleiter verlängern möchte und bittet um eine schriftliche Mitteilung, wie sich das Projekt aus Sicht der Stadt entwickelt habe.

Oberbürgermeister Pirmann erklärt hierzu, bei einer hundertprozentigen Finanzierung der Maßnahme durch die Stadt handle es sich um eine freiwillige Leistung, die die Stadt nicht genehmigt bekomme. Er bittet in dieser Sache, was Förderungsmöglichkeiten anlangt, die künftige Entwicklung abzuwarten.

Ratsmitglied Nunold moniert die fehlende Fahrbahnmarkierung an vielen Nebenstraßen. Dies sei besonders in den Vororten augenfällig.

Der Vorsitzende erklärt hierzu, die Gesamtsituation der Straßen werden noch in diesem Jahr im Rahmen der wiederkehrenden Beiträge ein Thema der Ratssitzung sein. Eine Entscheidung zu diesem Thema sei noch in diesem Jahr angedacht.

Bzgl. der angesprochenen Markierungsmängel, für deren Behebung der UBZ zuständig ist, erklärt anschließend Herr Boßlet, der Auftrag für die Markierungsarbeiten in Höhe von 60.000€ sei bereits im Frühjahr vergeben worden, man habe die betreffende Firma zwischenzeitlich auch angemahnt.

Ratsmitglied Gries verweist auf den im Frühjahr von der SPD-Fraktion gestellten Antrag, die Möglichkeit einer betreuenden Grundschule zu überprüfen. Er möchte wissen, ob diesbezüglich eine Umfrage stattgefunden habe und erkundigt sich allgemein nach dem Stand in dieser Sache.

## 46. Sitzung des Stadtrates am 02.10.2013

In seiner Eigenschaft als Schuldezernent antwortet Bürgermeister Franzen hierzu, der Antrag sei auf die Erstellung einer Konzeption ausgerichtet gewesen. Es sei hierzu keine Umfrage durchgeführt worden.

Bürgermeister Franzen führt aus, die Verwaltung stehe mit den Grundschulen in Verbindung und wisse um den Bedarf. Es existierten an allen Grundschulen außer der Hilgardschule (Ganztagsschule) Betreuungsprojekte bis 16:00 Uhr, teilweise bis 17:00 Uhr. Im Betreuungsbereich gebe es seit diesem Schuljahr 2,5 zusätzliche Betreuungsstellen.

Man sei insofern gut aufgestellt. Außerdem werde man das Thema in der nächsten Schulleiterdienstbesprechung noch einmal mit den Schulleitern bereden.

Ratsmitglied Gries betont, es wäre vorteilhaft, wenn es an den Grundschulen eine Anlaufstelle gäbe, die auch in den Ferienzeiten eine Betreuung sicherstelle.

Schuldezernent Franzen erklärt, er werde das Thema „Umfrage“ in dem Ende Oktober stattfindenden Gespräch mit den Schulleitern ansprechen. Eine Ausdehnung der Betreuung auf die Ferien sei jedoch nur gegen ein entsprechendes Entgelt denkbar.

Auf die Frage von Ratsmitglied Kaiser, ob es in Zweibrücken eine Betreuung auch schon vor Schulbeginn gebe, erläutert Bürgermeister Franzen, dies sei an einigen Grundschulen (z.B. Bubenhausen), bei gegebenem Bedarf der Fall.

Ratsmitglied Wilhelm präzisiert noch einmal das Anliegen der SPD-Fraktion. Es gehe um eine Bedarfsanalyse bei den Eltern. Frau Wilhelm bittet um eine professionelle Aufbereitung der gemachten Angaben und entsprechende schriftliche Antwort. Bürgermeister Franzen sagt dies zu.

Ratsmitglied Rimbrecht spricht die Insolvenz der Fa. Conergy an. Um Arbeitsplätze bei der Firma zu retten, habe man seitens der Stadt auf eine erhebliche Summe verzichtet. Zwischenzeitlich seien jedoch bei der Firma noch die letzten Arbeitsplätze weggefallen.

Ratsmitglied Rimbrecht möchte wissen, ob es - ggfs unter Einschaltung des Rechtsamtes - Möglichkeiten gebe, diese Forderungen noch nachzuerheben und ob es neue Erkenntnisse über die Nutzung der betreffenden Liegenschaft gebe.

Der Vorsitzende sagt zu, die Angelegenheit durch das Rechtsamt überprüfen zu lassen.

Verteiler:

Amt 10

## **46. Sitzung des Stadtrates am 02.10.2013**